

Feuerwehr Burgau: Wechselladerfahrzeug mit Kran und Korb

Ein landkreisweites Konzept für Abrollbehälter ist geplant

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burgau (Bayern) hat ein Wechselladerfahrzeug mit einem Abrollbehälter Rüst und einem Abrollbehälter Wasser/Schaum in Dienst gestellt. Als Besonderheit verfügt das Trägerfahrzeug vom Typ Iveco Stralis AD260S42Y/FS D 6 x 2 über eine Kraneinrichtung, an welche ein Korb für zwei Personen montiert werden kann.

Im Landkreis Günzburg (Bayern) liegt in unmittelbarer Nähe zur Autobahn A8 die Stadt Burgau mit rund 10 000 Einwohnern. Den abwehrenden Brandschutz stellt die Freiwillige Feuerwehr Burgau (mit fünf Ortsteilen) sicher. Für den technischen Einsatz diente bisher ein ehemaliger Rüstwagen RW 3 der Berufsfeuerwehr München auf Iveco-Magirus 256 M 19 FAK-Fahrgestell mit einem Aufbau von der Firma Ziegler. Nachdem die Aussonderung des 25 Jahre alten Fahrzeugs unumgänglich wurde, fiel die Entscheidung zugunsten eines Wechselladersystems mit zunächst zwei Abrollbehältern: »Rüst« und »Wasser/Schaum«.

Ausschlaggebend bei den Planungen war die Einbindung in ein Gesamtkonzept, das auf den Landkreis bezogen ist. So

verfügt bereits die Freiwillige Feuerwehr Krumbach, die etwa 22 Kilometer von Burgau entfernt liegt, über ein Wechselladerfahrzeug mit einem Abrollbehälter »Schaum«. Ein weiteres Fahrzeug ist vorgesehen. Im rund 15 Kilometer entfernten Günzburg wird ebenfalls die Einführung eines Wechselladersystems in Betracht gezogen. Entsprechende Abrollbehälter, wie etwa AB-Hochwasserschutz, AB-Rüstmaterial, AB-Sonderlöschmittel usw. sind angefast.

Im Februar 2011 stellte die Freiwillige Feuerwehr Burgau die erste Ausbaustufe des Konzeptes der breiten Öffentlichkeit vor. Das beschaffte Wechselladersystem beinhaltet eine Reihe von technischen Spezifikationen, welche nachfolgend beschrieben werden.



Derzeit umfasst das Wechselladersystem der FF Burgau einen AB-Rüst und einen AB-Wasser/Schaum. Landkreisweit ist die Beschaffung weiterer Systeme bei mehreren Feuerwehren geplant.

Fahrgestell und Hakeneinrichtung des Wechselladerfahrzeugs

Als Trägerfahrzeug dient ein Iveco Stralis AD260S42Y/FS D 6 x 2. Das dreiachsige Fahrzeug mit Nachlaufachse hat eine Motorleistung von 309 Kilowatt (420 PS). Die zulässige Gesamtmasse beträgt 26 000 Kilogramm. Sowohl die Hakeneinrichtung vom Typ »Multilift XR 18S.53« sowie der Kranaufbau wurden von der Firma Hiab über die Firma DTS (Augsburg) geliefert. Gegenwärtig stehen zwei Abrollbehälter zur Verfügung.

Abrollbehälter »Rüst«

Der AB-Rüst gliedert sich in drei Baueinheiten. Der vordere Teil besteht aus einem niederen Geräteraum und der Ablage für den Korb sowie die Palettengabel. Das mittlere Bauteil verfügt über einen großen, durchgehenden Beladerraum. Der rückwärtige Teil besteht aus einem Geräteraum mit Heckklappe, welcher mit insgesamt vier Rollcontainern bestückt ist:

- Rollcontainer »Heben«,
- Rollcontainer »Öl«,
- Rollcontainer »Licht«,
- Rollcontainer »THL« (Technische Hilfeleistung).

ROLLCONTAINER »HEBEN«

Der Rollcontainer »Heben« ist mit zwei Hebekissen mit einer Hubkraft von je 520 Kilonewton, zwei Hebekissen mit einer Hubkraft von je 250 Kilonewton, zwei hydraulischen Winden mit je 200 Kilonewton Hubkraft, Rohrdichtkissen sowie einem Plasmaschneider beladen.

ROLLCONTAINER »ÖL«

Im Rollcontainer »Öl« befinden sich diverse Auffangbehälter und Mulden, Bindemittel, Besen, Schaufeln sowie eine Fasspumpe.

ROLLCONTAINER »LICHT«

Im Rollcontainer »Licht« lagern zwei



links: Im heckseitigen Geräteraum des AB-Rüst sind vier Rollcontainer gelagert. rechts: Die feuerwehrtechnische Beladung der Geräteräume G2 und G4

Leuchtbällone des Typs »Powermoon«, ein Stativ mit zwei 1 000-Watt-Halogencheinwerfern sowie ein tragbarer 4,5-kVA-Stromerzeuger.

ROLLCONTAINER »THL«

Der Rollcontainer »THL« enthält insbesondere jene Rettungsgeräte, die für die technische Rettung nach Verkehrsunfällen notwendig sind. Dazu zählen unter anderem ein Schneidgerät »RS 170-105«, ein Spreizer »SP 40«, je ein Rettungszyylinder »RZT 2-750« und »RZT 2-1500«, ein durch Verbrennungsmotor angetriebenes Hydraulikaggregat »V-Matic + SAH 20 sowie entsprechendes Zubehör.

Im Einsatz werden die einzelnen Rollcontainer bei abgesetztem Abrollbehälter über die mechanische Heckklappe entnommen und jeweils direkt an den vorgesehenen Einsatzort gefahren. Abhängig von der Situation kann die Entnahme der Geräte auch direkt im Geräteraum erfolgen, wozu die Heckklappe waagrecht arretiert werden muss und an einer seitlich ausklappbaren Leiter hochgestiegen werden kann.

Im heckseitigen Geräteraum werden außerdem mittig in einem Regal eine Lkw-Rettungsplattform (insgesamt gibt es zwei), ein Rettungsbrett, eine Schleifkorbtrage mit Hubgeschirr sowie zwei Multifunktionsleitern mitgeführt.

In den Geräteraumen G1 bis G4 des AB-Rüst ist unter anderem folgende feuerwehrtechnische Beladung untergebracht: eine Motorkettensäge, eine Säbelsäge, eine Rettungssäge, eine Rettungsplattform, ein tragbarer 13-kVA-Stromerzeuger, ein Be- und Entlüftungsggerät, ein Mehrzweckzug, ein Pulverfeuerlöscher, diverses Unterbaumaterial und Rüsthölzer, Werkzeug,

Rüstmaterial, je ein Gerätesatz Absturzsicherung sowie Auf- und Abseilgerät. Der mittlere Ladeschub ist durchgängig. An der Frontwand ist zudem ein Lichtmast mit einem 1 000-Watt-Halogencheinwerfer befestigt. Grundsätzlich entspricht die Beladung der eines Rüstwagens nach DIN 14555-3. Ausgebaut wurde der Abrollbehälter »Rüst« von der Firma Sirch Container in Kaufbeuren. Die Rollcontainer stammen von der Firma Günzburger Steigtechnik (Günzburg).

Die Kraneinrichtung

Um eine Mehrfachnutzung des Wechselladerfahrzeugs (WLF) zu erzielen, hat die Freiwillige Feuerwehr Burgau das WLF zu-

sätzlich mit einem fest auf dem Fahrgestell montierten Ladekran der Firma Hiab vom Typ »XS 244E-5 HIPRO + Jib 45X-2« ausgestattet. Dieser bietet nicht nur die Möglichkeit, bei einem Rüsteinsatz verunglückte Fahrzeuge mit dem Kran anzuheben oder Verkehrshindernisse zu beseitigen, sondern ermöglicht zudem auch den Einsatz eines Korbes vom Typ »HB 300« mit einer Arbeitshöhe von bis zu 22 Metern.

Der Kran ist mit fünf Ausschüben sowie einem Zusatzarm mit zwei Ausschüben teleskopierbar. Er ermöglicht eine maximale Traglast von bis zu 8 600 Kilogramm bei einer Ausladung von 2,5 Metern. Bei einer Reichweite von 20 Metern und sieben Metern Ausladung ist noch eine Traglast von



oben: An die Kraneinrichtung des Wechselladerfahrzeugs kann ein Korb montiert werden. unten: Das Wechselladerfahrzeug der FF Burgau mit AB-Rüst und AB-Wasser/Schaum

800 Kilogramm vorhanden. Die maximale Abstützbreite des Fahrzeugs liegt bei 4,2 Metern. Ergänzend steht neben dem Korb für den Kraneinsatz eine Palettengabel zur Verfügung.

Korb

Eine Besonderheit des Wechselladerfahrzeugs der Freiwilligen Feuerwehr Burgau stellt der auf dem AB-Rüst mitgeführte Korb »HB 300« (Werksbezeichnung: »Mobile Elevating Work Platform«, kurz MEWP) dar. Der Korb kann am Teleskoparm befestigt und bis auf eine Höhe von 22 Metern ausgefahren werden. Die Tragfähigkeit des Korbs liegt bei 240 Kilogramm. Das Eigengewicht des Korbs beträgt 260 Kilogramm. Eine automatische Abschaltung des Krans erfolgt bei einem Gewicht von 750 Kilogramm.

Die Bedienung kann sowohl vom Korb aus mit der Funkfernsteuerung, als auch am Bedienstand am Fahrzeug erfolgen. Die entsprechenden Sicherheitseinrichtungen sorgen dafür, dass der Kran- bzw. der Korbbetrieb nur bis zur Lastgrenze möglich ist.

Die Korbeneinrichtung ist vorrangig für Absicherungsarbeiten oder die Schadenbeseitigung an oder auf Dächern, z. B. bei Sturmeseinsätzen oder zur Schneeräumung, gedacht. Gerade bei Unwettern sind häufig mehrere Einsatzstellen abzuarbeiten, sodass sich damit eine Ergänzung zu Arbeiten in höher gelegenen Bereichen ergibt.

Die Drehleiter zur Menschenrettung kann und soll der Korb indes nicht ersetzen. Insbesondere Einsatzkriterien wie

eine geringe Rüstzeit, Soforteinsatz des Rettungskorbes, Bereitstellung einer Krantrageneinrichtung, größerer Rettungskorb, weitreichendere Ausladung, größere Leiterlänge usw. sind signifikante Vorteile der Drehleiter.

Die Prüfung des Korbes wurde gemäß der berufsgenossenschaftlichen Vorschrift BGV D6 in Verbindung mit den Grundsätzen für die Prüfung von Kranen (BGG 905) durchgeführt.

Abrollbehälter »Wasser/Schaum«

Der AB-Wasser/Schaum besteht aus einem Löschwasserbehälter mit einem Volumen von 6000 Liter, einem Schaummittelbehälter mit 200 Litern Class-A-Schaummittel, 60 Litern AFFF-Schaummittel in Kanistern sowie entsprechenden Geräteräumen.

Im Heckbereich ist eine Tragkraftspritze PFPN 10-1500 der Firma Rosenbauer vom Typ »Fox« gelagert. Im rückwärtigen Aufbaubereich steht außerdem ein Schaum-/Wasserwerfer zur Verfügung, der auch während der Fahrt eingesetzt werden kann. Dieser besitzt drei unterschiedliche Durchflussmengen von 946 l/min, 1325 l/min und 1993 l/min bei jeweils 10 bar Druck. Die Wurfweite beträgt maximal 50 Meter. Wahlweise lässt sich Voll- oder Sprühstrahl einstellen. Die Zumischanlage der Firma Hale vom Typ »FoamLogix 3.3« verfügt über stufenlos einstellbare Zumischraten von 0,1 bis 9,9 Prozent. Der Bedienstand für den Schaum-/Wasserwerfer ist über einen Leitengang im Heckbereich zugänglich. Dort lagert auch ein Schaumrohr der Firma Akron Brass.

Natürlich ist auch ein direkter Löscheintritt mit Wasser oder Schaum möglich. Dazu befindet sich im Geräteraum G4 ein Schnellangriffsverteiler, von dem wahlweise ein C-Rohr oder ein Schaumrohr vorgegriffen werden kann. Die Bedienung der Tragkraftspritze erfolgt neben dem Bedienstand für den Wasser-/Schaumwerfer.

Die weitere feuerwehrtechnische Beladung des AB-Wasser/Schaum umfasst unter anderem:

- ein Schnellangriffsverteiler (Verteiler mit einem angeschlossenen 20-Meter-B-Druckschlauch),
- zwei Schlauchtragekörbe mit je drei C-Druckschläuchen,
- zwei C-Hohlstrahlrohre,



AB-Wasser/Schaum: Blick auf die Beladung der Geräteräume G1 und G3. Unter dem Löschwasserbehälter sind die Saugschläuche sowie die Schlauchbrücken gelagert.

- ein B-Hohlstrahlrohr,
- ein Kombi-Schaumrohr S2/M2,
- ein Schwertschaumrohr S2,
- sieben B-Druckschläuche 20 Meter,
- zwei C-Druckschläuche 15 Meter.

Die Ausstattung und die feuerwehrtechnische Beladung entsprechen grundsätzlich einem Tanklöschfahrzeug TLF 20/40 nach Norm. Der Hersteller des AB-Wasser/Schaum ist die Firma Meyer in Rehden.

Ausblick

Der Anfang für die landkreisweite Einführung eines Wechselladersystems wurde in Burgau mit den beiden Abrollbehältern »Rüst« und »Wasser/Schaum« gemacht. Für die Zukunft ist vorgesehen, das Wechselladersystem sukzessiv zu erweitern und auszubauen, stellt es doch eine effiziente und wirtschaftliche Komponente in der Fahrzeugausrüstung dar. Ein zweites Wechselladerfahrzeug sowie ergänzende Abrollbehälter vom Typ »Universal« und »Hochwasser« befinden sich derzeit in der Planung. III

WLF	FF Burgau
Fahrgestell:	Iveco Stralis AD260S42Y/F5 D 6 x 2
Motorleistung:	309 kW bei 2.100 min ⁻¹
Hubraum:	10.300 cm ³
Länge:	8.905 mm
Breite:	2.550 mm
Höhe:	2.937 mm
Zul. Ges.gewicht:	26.000 kg
Aufbau Haken- und Kraneinrichtung:	Hiab
Aufbau AB-Rüst:	Sirch (Kaufbeuren)
Aufbau AB-Wasser/Schaum:	Meyer (Rehden)

AUTOR

HANS-JOACHIM PROFELD

München

Bilder: Verfasser